



Abbildung 7

1895



Abbildung 8

1900

ungehemmten Parallelen verlassene Balustrade von langweiligster Struktur. Zu seiner Rechten wallt eine üppige Portiere nieder, die auf der anderen Bildseite eines Gleichgewicht gebenden Gegenstandes ermangelt; ein vom Bildrand durchschnittener zierlicher Tisch, der nicht fehlen durfte, vervollkommnet die Ausstattung. — Und dennoch erfüllt dieses Bild, bei dessen Qualitäten wir uns nicht lange aufhalten wollen, im Vergleich zu denen aus späterer Zeit ohne Zweifel eine gewisse naive Solidität. Ohne viel Pose ist der junge Mann an die schnell zusammengerückten Versatzstücke gestellt, und diese Stücke sind wenigstens alle echt und handgreiflich; noch ist nichts gemalt.

Ein hübsches Kinderbildnis, von einem ersten Berliner Hofphotographen in den siebziger Jahren komponiert, bringt Abb. 6. Hier geht man mit den schmückenden Zutaten schon bedeutend schärfer ins Zeug. Das lackbestiefelte Kindchen, dessen betretener Ausdruck für den Pomp der Umgebung um Entschuldigung zu bitten scheint, sitzt auf einem schwellenden Polstersessel, der ihm natürlich viel zu hoch ist und als Stütze für den Fuß ein voluminöses Kissen erforderlich macht. Zur Rechten wird es hart von einem Tisch bedrängt, von dessen Platte eine prächtige Decke bis zur Erde